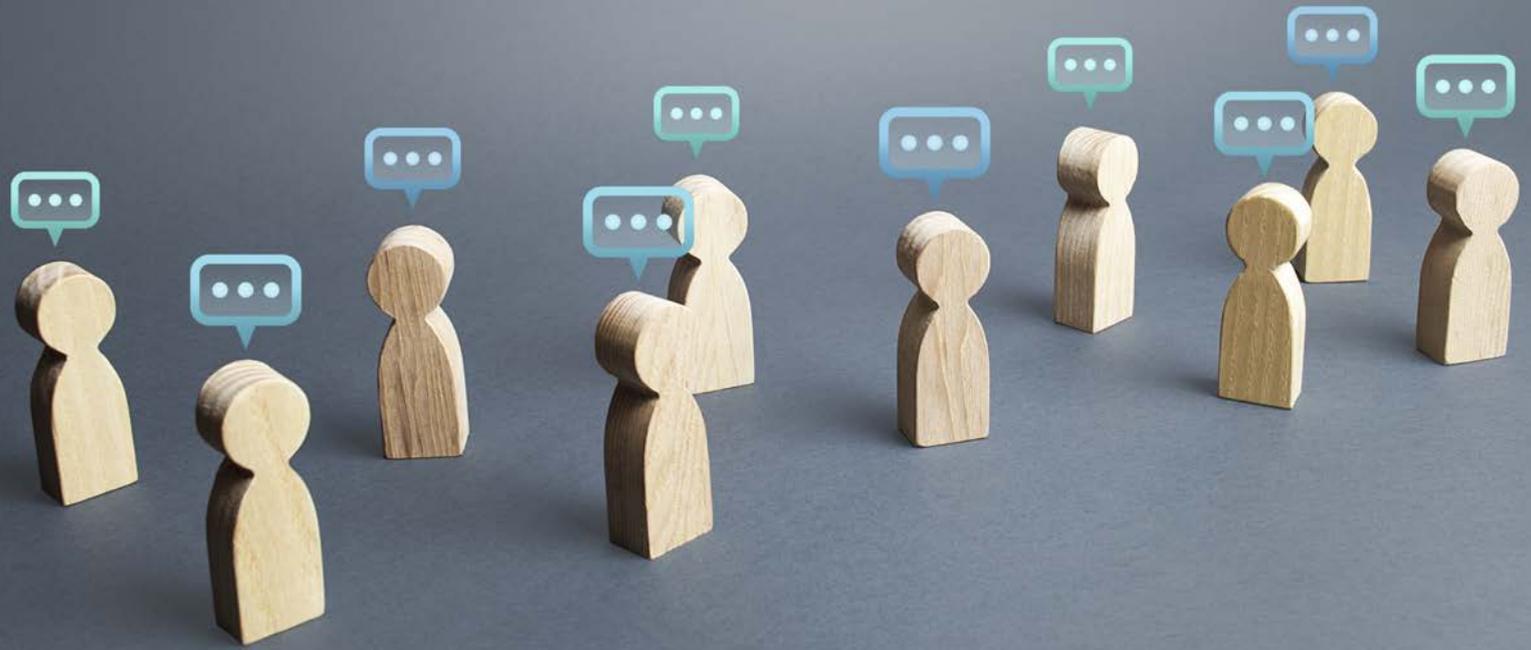


Golferbefragung mit Input für Platzpflege



Die Studie „Zukunft Golf – Golf Horizons“ wurde im Frühjahr 2023 von CMC & Partners entwickelt. Daran mitgewirkt haben folgende Personen: Michael Reiner, ehem. Leiter Internationale Marktforschung bei der Media Saturn Holding, Friedrich Fleischmann, ehem. Geschäftsführer bei der GfK Nürnberg für Global Retail, Dr. Sabine Lang, Geschäftsführerin Lang Marktforschung, Philip Stangassinger, Münchner Golfclub, Andreas Dorsch, Geschäftsführer GMVD, Sa-

bine Ebner von Eschenbach, Projektleiterin CMC und Dr. Norbert Kutschera, Geschäftsführer CMC.

Für die Studie „Zukunft Golf“ wurde ein neuer methodischer Ansatz gewählt, der auf Basis von Entscheidungsfragen die zukünftigen Trends im Golf ermitteln konnte.

An der Studie nahmen knapp 1.850 Golfer aus Deutschland teil, von denen 1.403 Teilnehmer in die Auswertung eingingen, um für

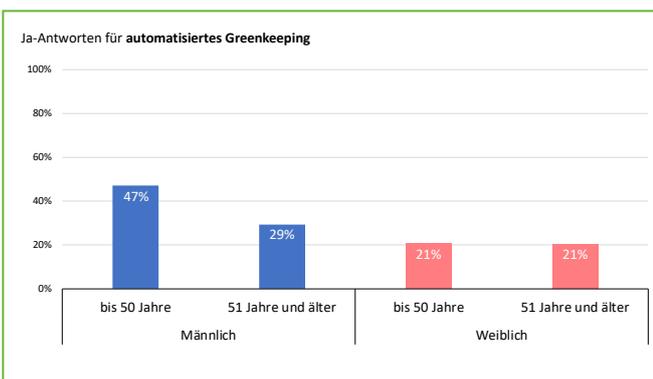
Kreuztabellierungen konkrete Vergleiche hinsichtlich Alter, Geschlecht, Spielhäufigkeit, Art der Mitgliedschaft, regionaler Herkunft und Clubzugehörigkeit herstellen zu können.

Gefragt wurden die Golfer zu folgenden Themenbereichen: persönliches Spielverhalten, finanzielle Ausgaben für das Golfspiel, Automatisierung und Digitalisierung, Öffnungszeiten und Serviceangebote von Sekretariat, Golfschule und Gastronomie, Unterstützungsbereit-

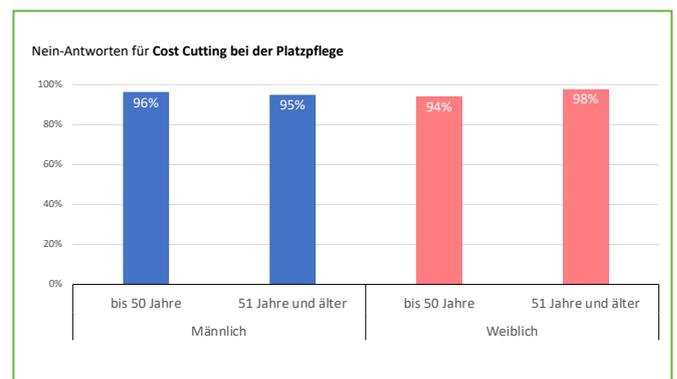
schaft für die wirtschaftliche Stabilität ihrer Golfanlage, Nachhaltigkeit und Klimaschutz, Wichtigkeit von Platz- und Spielqualität.

Anm. d. Red.: Vorgestellt wurde die Studie im Rahmen des Golfkongresses des Golf Management Verbandes Deutschland (GMVD) am 19./20.11.2023 in Mannheim. Hierbei kamen auch Fragen, die die Platzpflege betreffen, zur Sprache. Gastautor Dr. Norbert Kutschera fasst diese komprimiert im

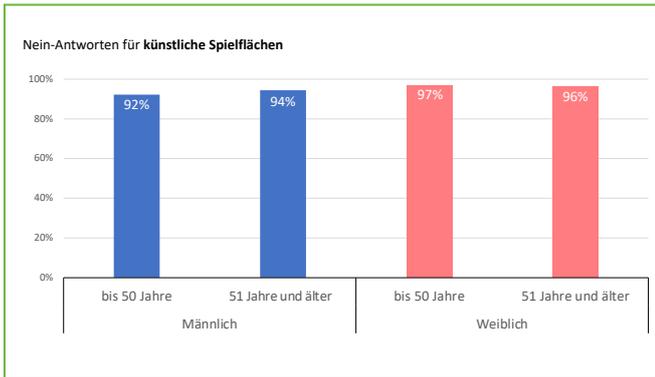
(Quelle aller Grafiken: Studie „Zukunft Golf – Golf Horizons“, CMC & Partners)



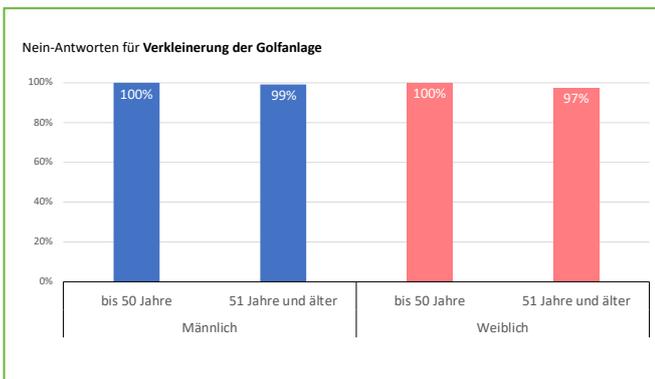
Grafik 1: Auswertung der Frage „In welchen Bereichen sollte ein Golfclub weiter in die Automatisierung und Digitalisierung investieren?“



Grafik 2: Auswertung der Frage „Wäre ein Cost Cutting bei der Platzpflege eine Maßnahme, um die wirtschaftliche Stabilität Ihres Heimatclubs mittelfristig zu gewährleisten?“



Grafik 3: Auswertung der Frage „Wären künstliche Spielflächen eine Maßnahme, um die wirtschaftliche Stabilität Ihres Heimatclubs mittelfristig zu gewährleisten?“



Grafik 4: Auswertung der Frage „Wäre eine Verkleinerung der Golfanlage (weniger Löcher) eine Maßnahme, um die wirtschaftliche Stabilität Ihres Heimatclubs mittelfristig zu gewährleisten?“

Folgenden für das Greenkeepers Journal zusammen:

Für das künftige Greenkeeping wurden die Teilnehmer gefragt, in welchen Bereichen der Club weiter in die Automatisierung und Digitalisierung investieren sollte. Zur Auswahl standen 11 Bereiche, einer war das „automatisierte Greenkeeping“ mit Hilfe von Mährobotern.

Jüngere Männer sehen in Automatisierung und Digitalisierung die Zukunft!

Knapp 50% der Männer unter 50 Jahre stehen der weiteren Automatisierung und Digitalisierung im Greenkeeping abgeschlossen gegenüber, während nur 29% der Männer über 50 Jahre eine weitere

Investition in diesem Bereich befürworten. Bei den Frauen sind es aktuell nur etwa 20%, die Geld für ein automatisiertes Greenkeeping (z.B. Anschaffung von Mährobotern, digitale Hilfsmittel für die Platzpflege etc.) in die Hand nehmen würden, und zwar unabhängig vom Alter, s. Grafik 1.

Fragt man die Golfer nach Maßnahmen, um die wirtschaftliche Stabilität der Golfanlage zu gewährleisten, zeigte sich mehr als deutlich, dass hierbei Einsparungen bei der Platzpflege, eine Umstellung auf künstliche Spielflächen oder eine Verkleinerung der Golfanlage auf weniger Löcher bis hin zur Verkleinerung der Spielflächen keine Lösung sind, um wirtschaftlich stabil zu bleiben. Hier würde

an falscher Stelle gespart wie die Ergebnisse der Grafiken 2, 3, 4 und 5 zeigen.

Platzpflege entscheidet über Verbleib im Club!

Wenn man die Golfspieler fragt, auf was sie zum Erhalt der Kostenstabilität in ihrem Club verzichten würden, dann auf eines nicht: die Platzpflege! Auch wenn Golfspieler ihre Wertschätzung gegenüber den Greenkeepern nicht immer zum Ausdruck bringen, so sagen fast 100% (s. Grafik 6), dass die Platzpflege der unverzichtbarste Bestandteil einer wirtschaftlich gesunden Golfanlage ist. Grafik 7 zeigt, dass im Durchschnitt 84% aller Golfspieler die Platzpflege für „unverzichtbar“ halten und niemand (0%) darauf komplett verzichten möchte, gefolgt von einer guten Spielqualität (59%) und der Driving-Range (52%), auf die in keinem Fall verzichtet werden möchte.

Knapp die Hälfte der Männer und beinahe 60% der Frauen stimmen dem Statement „Braun ist das neue Grün“ zu, ein deutlicher Hinweis darauf, dass künstliche Spielflächen noch keine wirkliche Option für



Dr. Norbert Kutschera
Geschäftsführer
CMC | Change Management Consulting
www.cmc-company.de

CMC ist seit 2008 für das Mystery-Testverfahren der Leading Golf Clubs of Germany und seit 2015 für das DGV-Qualitätsmanagement Nachwuchsförderung auf Clubebene verantwortlich.

die Golfer sind, wie die Grafiken 8 und 9 zeigen.

Wenn es jedoch um den Arten- und Umweltschutz geht, dann sagen fast 60% der Männer über 50 Jahre und 70% der Frauen über 50 Jahre, dass dieser den Vorrang vor der Platz- und Spielqualität haben sollte, während hier die unter 50-jährigen Männer wie Frauen mit etwas über 50% den Arten- und Umweltschutz nur einen leichten Vorrang gegenüber der Platz- und Spielqualität einräumen, wie Grafik 10 zeigt.

evergreen golf
the best for the green

GREENTEK Thatch-Away

Besuchen Sie uns unter:
www.evergreengolf.de

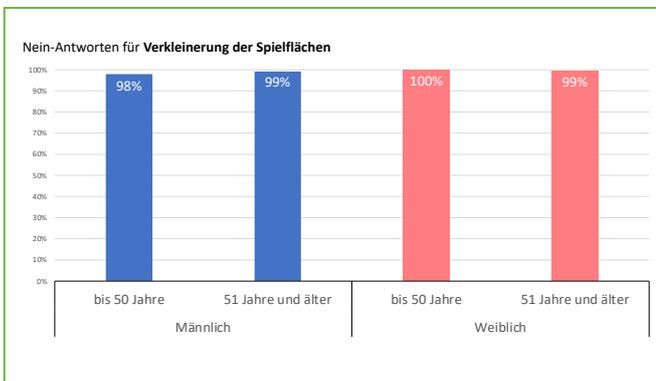
SONDERPREIS bis 30.11.2023

169 € pro 10l

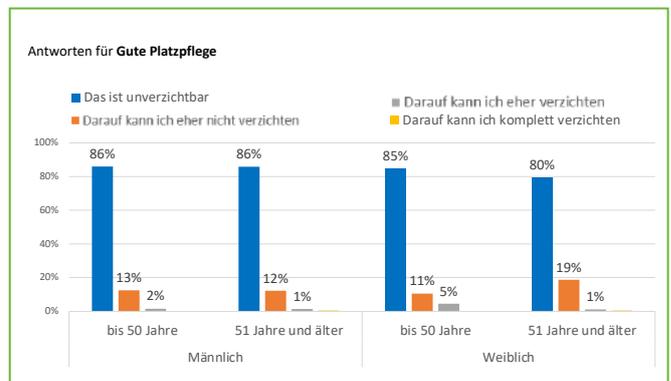
Magnum RECOIL
Kosteneffiziente Taukontrolle

alle Preise zzgl. MwSt. und Versand, solange Vorrat reicht

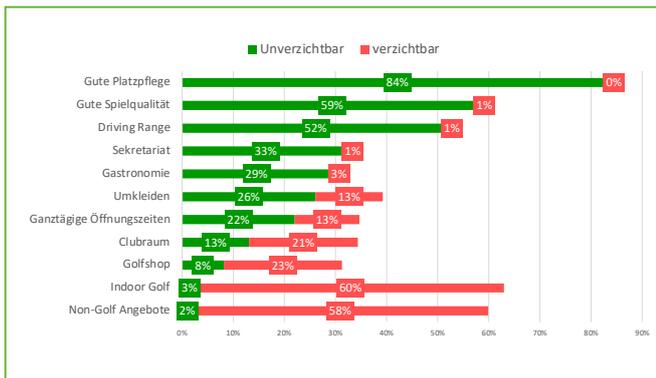
ProSementis



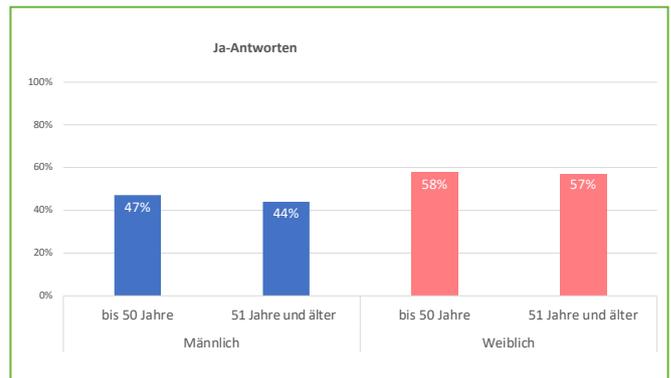
Grafik 5: Auswertung der Frage „Wäre eine Verkleinerung der Spielflächen eine Maßnahme, um die wirtschaftliche Stabilität Ihres Heimatclubs mittelfristig zu gewährleisten?“



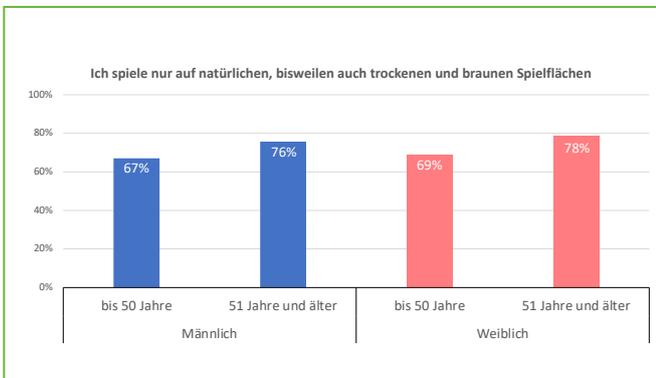
Grafik 6: Auswertung der Frage „Was ist für Golfer unverzichtbar/ eher verzichtbar und worauf würden sie eher oder sogar komplett verzichten?“



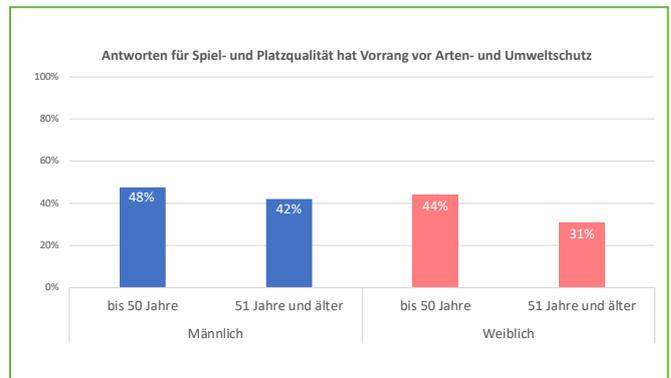
Grafik 7: Auswertung der Frage „Was ist für Golfer unverzichtbar und worauf würden sie komplett verzichten?“



Grafik 8: Auswertung der Frage „Stimmen Sie der Aussage ‚Braun ist das neue Grün‘ in heißen Sommern zu?“



Grafik 9: Auswertung der Frage „Worauf spielen Sie lieber? Nur auf natürlichen, bisweilen auch trockenen und braunen Spielflächen oder auch auf künstlichen, nicht so pflegeintensiven Spielflächen?“



Grafik 10: Auswertung der Frage „Was hat Vorrang? Spiel- und Platzqualität oder Arten- und Umweltschutz?“

Fazit

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass auf den Golfanlagen – unterstützt durch die öffentlichen Debatten – das Thema Nachhaltigkeit und ökologisches Bewusstsein angekommen scheint. Der Sport in der Natur steht im Vordergrund, gute Spielbedingungen sind unverzichtbar, Kostensenkungen im Bereich Platzpflege

werden als weniger vorrangig angesehen. Interessant dabei auch, dass eine Verringerung der Löcher-Zahl genauso wenig unterstützt wird, wie eine Verkleinerung der Spielflächen.

Entgegen der in der Platzpflege als wenig ausgeprägt wahrgenommenen Wertschätzung dem Beruf und den Mitarbeitern gegenüber, messen die Befragten

dem Greenkeeping einen sehr hohen Stellenwert bei.

Dass es noch ein weiter Weg ist, im Zuge des Klimawandels auch mit veränderten Platzbedingungen zurecht kommen zu müssen, belegen nicht nur die Antworten dieses Beitrags. In den nächsten Ausgaben des *golfmanager* werden weitere interessante Ergebnisse gezeigt, die einerseits ein wachsendes Be-

wusstsein für nachhaltiges Wirtschaften auf Golfanlagen belegen, doch die Bereitschaft, hierfür auch finanziell beizutragen, ist gerade in Zeiten von Preissteigerungen nur sehr gering vorhanden. Hier bedarf es noch Aufklärungsarbeit, nicht zuletzt im Zusammenwirken mit den Fachleuten auf dem Platz.

Dr. Norbert Kutschera